

TSV muss nach der Pause zittern

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf besiegt Eyendorf mit 30:25 – Janke: MTV war der erwartete schwere Gegner

Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf hat den erhofften Pflichtsieg gegen den abstiegsbedrohten MTV Eyendorf in die Tat umgesetzt und sich mit 30:25 (16:9) behauptet. Nach starker erster Hälfte geriet der zur Pause schon sicher geglaubte Erfolg im zweiten Abschnitt aber noch einmal gehörig in Gefahr.

Die Gastgeber hatten den besseren Start und zogen von 2:2 auf 6:2 (14.) davon. Doch die Gäste wehrten sich und kamen binnen drei Minuten auf 5:7 heran, was TSV-Trainer Detlef Janke zu seiner ersten Auszeit bewog. Und die zeigte die gewünschte Wirkung. Mit sechs Toren in Folge setzte sich Wietzendorf innerhalb von fünf Minuten auf 13:5 (23.) ab und lag beim 16:9 zur Pause komfortabel mit sieben Toren in Front.

Doch der Start in die zweite Hälfte misslang den Hausherrn völlig. Da sich Haucke Prüser und Niklas Hestermann direkt vor dem Wechsel jeweils Zwei-Minuten-Strafen eingefangen hatten, musste das Team die Anfangsphase in zweifacher Unterzahl bestreiten. Und das nutzte der MTV mit zwei Treffern zum 11:16 aus. Wieder vollzählig lief beim TSV aber trotzdem nichts mehr zusammen, und Eyendorf verkürzte weiter den Rückstand. „Statt Tempo zu machen, sind wir plötzlich nur noch nach vorne gegangen“, analysierte Janke, der beim Stand von 17:14 (37.) die zweite Auszeit nahm, um den Lauf der Gäste zu stoppen.

Der MTV war beim 16:18 (39.) nur noch zwei Tore vom Ausgleich entfernt, dann aber lief der TSV-Motor wieder besser, sodass Eyendorf nicht mehr näher herankam. Im Gegenteil. Die Wietzendorfer vergrößerten nach dem 21:19 (48.) langsam, aber sicher wieder ihren Vorsprung und zogen über 23:20 (51.) auf 26:21 (55.) davon. Bis zum 26:23 (57.) musste der TSV noch um den Sieg bangen, zumal das Team in dieser Phase erneut mit zwei Mann weniger auf dem Feld stand. Doch Sven Timme (58.) und Nils Timme (59.), der insgesamt zwölf Treffer erzielte, sorgten mit ihren Toren zum 28:23 für die Entscheidung. Außer Top-Torschütze Nils Timme zeigten beim TSV auch Hinrich Bockelmann (10 Tore) und Schlussmann Christian Eggers eine starke Vorstellung.

„Für mich war Eyendorf der erwartete schwere Gegner. Wir sind gut in die Partie gekommen. Aber es war mir klar, dass die um jeden Ball kämpfen und dass die Messe nach der klaren Pausenführung noch nicht gelesen war“, sagte der TSV-Trainer, der über den Aussetzer seiner Mannschaft nach dem Wechsel nicht erfreut war. „Wir müssen eben noch ein bisschen konstanter werden über die vollen 60 Minuten. Aber ich bin froh, dass wir uns nach zehn Minuten wieder gefangen haben und das Spiel dann noch für uns entschieden haben.“ Hätte sein Team jedoch ein bisschen disziplinierter gespielt, wäre das Ergebnis am Ende sicher klarer ausgefallen.

(Böhme Zeitung)